

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1785-27.12.1785

Oktober 1785

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171200

Denken die Doh zu stürmen, und mit dem und Heut in Heyders Land abzugreifen. So kann
aber nicht sein; sondern der Capt. Muirhead von Madurei ist schon über den Ort ge-
ritten, und so sehr ist gestärkt, und so sehr ist gestärkt worden, dass seine Zugaben, dessen
beide Hufschon gegen einander aufgezogen sind.

Oktober. In Madras wird uns auf eine feigliche Forderung gemeldet, die wir nicht zugeben
sollten. Es ist, und offenbar ist es, dass die Sache nur auf beiden Seiten.

November. 28. Einige Grenadier-Compagnie marchierte zu Fuß, auf die Flur, von der Com-
mando, auf einem sehr guten Bataillon von Shipair, unter der Com-
mando des Col. Cosby, gegen ihnen wider die Paleiakarer, um den
selbstigen Tribut aus den Nabal einzutreiben. Es ist so feigliche Landarbeit, dass
man das Geld mit dem Stichel in der Hand haben muß.

December. 3. Ein großer Tag hatten wir starker Regen, und Alldes bis auf Mitternacht ein
schweres Regenwetter, das sie und wieder aufhören lassen. Einige Tage vorher
hatten wir auf ein ungewisses starker Regenwetter in der Nacht, woran
die Nacht und die Nacht sehr unruhig waren.

16. 17. marchierte wieder ein Bataillon Shipair von hier auf Arcat. Es geht
das Gerücht von 12000 Leuten in der Gegend, und so mörderisch sind.

25. November. Vorst wurde durch das alle Tage mit einem starken Regenwetter
bekannt gemacht; und so ist es. Die Leute müssen gleich den Delfen. Wir werden
das Fieber sehr häufiger bemerken. Man sieht auf uns sehr stark, so zu sehen,
wenn man sie unglücklich gestrichelt, der Fieberer an den Fieber, und so zu sehen
nimmt. So ist auf unsern in der Fieber und Fieberer in der Fieber.

Dieses Tage haben wir für eine sehr unruhige Nacht gehabt, und so ist die Nacht
mit sehr vielen Menschen. In einigen Orten, zum Beispiel Madras, auf uns
aber wieder gegen Norden ist die Nacht sehr unruhig geworden, und
man hat eine Nacht auf uns.

Gedanke unter, mein Gott, im besten! Amen.

(Es ist Diarium ist 4½ Seiten)

Kristian Pohle